



Workshop-Forum Energieavantgarde Anhalt (EAA)

In der Forschungsgruppe „Wissenschaftspolitik“ am WZB untersuchen wir Innovationsprozesse in heterogenen Settings, in denen Forschende und Praktiker gemeinsam Wissen entwickeln. Solche Kooperationen eröffnen vielfältige Innovationschancen, da sich Anschlussmöglichkeiten zwischen diversen Wissensarten bieten.

Ziel des Workshops ist es, im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Begleitforschung am Beispiel der EAA Chancen und Herausforderungen eines solch hoch ambitionierten, komplexen und riskanten Innovationsprozesses - wie die dezentrale und lokale Umsetzung der Energiewende - unter dem Aspekt der Wissensgenerierung zu reflektieren. Hierfür wird insbesondere der Prozess von Siggem über Lubast bis Wörlitz nachvollzogen und Fragen nach dem Verhältnis von Partizipation und Innovation sowie konkret nach den Formen der Organisation und „Steuerung“ der Wissensgenerierung aufgeworfen. In dem Zusammenhang zeigt sich u.a. die besondere Bedeutung von Narrativen, Bildern, Visionen und Emotionalität aufgrund ihrer sinn- und identitätsstiftenden Wirkung für unsichere Innovationsprozesse.

Im Rahmen dieses Workshops möchten wir mit Ihnen u. a. die folgenden Fragen diskutieren:

- Welche Formen von Wissen entstehen in diesem Prozess?
- Welchen Einfluss hat der Kommunikationsstil der Gruppe auf den Prozess der Wissensgenerierung?
- Welche Beiträge leisten die einzelnen Akteure (homogene und heterogene Gruppen, sektorale und intersektorale Differenzierung) und in welcher Form profitieren sie?
- Wie wird das gemeinsame Ziel verhandelt und definiert?
- Welche Rolle spielen „vergemeinschaftende“ Geschichten, Bilder und Visionen?
- Sind Fragestellung und Thema selbst durch Unsicherheit gekennzeichnet?
- Welche externen Faktoren (Umwelt, Politik, Gesellschaft) beeinflussen die Gestalt der Innovationen und der Wissensgenerierung?

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dagmar Simon

Franziska Engels